

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1824

27 (3.4.1824) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 27. Samstag den 3. April 1824.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 4342. Den Weinverkauf unter 3 Stützen betreffend.

In Gemäßheit Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 20. v. M. Nro. 2013. wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und den Aemtern und Uebereinnehmern des Kreises zur Nachachtung eröffnet, daß, da der polizeiliche Grund wegfällt, welcher die Verordnung hochgedachten Ministeriums vom 17. März 1820. Reg. Blatt Nro. 6. pag. 35 den Weinverkauf unter 3 Stützen betreffend, veranlaßt hat, die daselbst enthaltenen Bestimmungen suspendirt worden seyen.

Offenburg den 20. März 1824.

Das Direktorium des Kinzigkreises
Kirn.

vdt. Scherer.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, die erledigte evangel. Pfarrey Wehingen dem Pfarrer Mader zu Prechtthal zu übertragen, wodurch die Pfarrstelle an letztem Ort (Dekanats Hornberg im Dreisamkreis) mit einem Kompetenzanschlag von 414 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Herbst zu Weisweil auf die Pfarrey Wehingen ist die Pfarrstelle zu Weisweil (Dekanats Emmendingen im Dreisamkreis) mit einem Kompetenzanschlag von 377 fl. in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Thomas Geiger zu Schweinberg (Amts Walldürn) ist der 200 fl. ertragende Schuldienst daselbst erledigt. Die Kompetenten um denselben haben sich daher binnen 4 Wochen bei der fürstlich Leiningischen Standesherrschaft als Patronatsherr vorschreibmäßig zu melden.

Durch das am 24. März d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Weiler zu Niefen, (Dekanats Pforzheim,) ist die Schulstelle daselbst mit einem Kompetenzanschlag von 231 fl. 28 kr. in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen

4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten Ev. Kirchenbehörde zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Grosweyer an den in Sankt gerathenen Johannes Ell, auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags in diesseitiger Kanzley. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Müngesheim an den in Sankt erkannten Karl Wenzel, auf Donnerstag den 29. April d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzley. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Karlsdorf an die in Sankt erkannte Verlassenschaft des Peter Heinrich Stiffel, auf Donnerstag den 22. April d. J. Morgens 8 Uhr bei Großh. Oberamt dahier.

(2) zu Unteröwisheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schuhmachers Martin Pflaum, auf Donnerstag den 6. Mai d. J. Morgens 8 Uhr bei Großh. Oberamt dahier.

(2) zu Unteröwisheim an das in Gant erkannte Vermögen des Heiligenspflegers Johann Steinbach, auf Donnerstag den 13. Mai d. J. Morgens 8 Uhr bei Großh. Oberamt dahier. Aus dem Bezirksamt Ortenheim.

(3) zu Münchweiler an den Kasimir Herrmann, Bürger und Wittwer, auf Montag den 12. April d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Drschweiler an den in Gant erkannten Franz Joseph Obergsfall den Alten, auf Donnerstag den 8. April d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei.

(1) zu Altdorf an den Samuel Levi Gross auf Montag den 26. April d. J. in diesseitiger Amtskanzlei, wo zugleich ein Versuch zu einem Borg- und Nachlaßvergleich gemacht werden wird. Aus dem Stadtamt Freyburg.

(1) zu Wildthal an den in Gant erkannten Bauern Michael Merz auf Freitag den 30. April d. J. bei diesseitigem Stadtamt. Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Gernsbach an den gewesenen kathol. geistlichen Bezwalter Koch, auf Freitag den 23. April d. J. bei diesseitigem Amt. Aus dem Bezirksamt Haslach.

(3) zu Hollenbach an den in Gant erkannten Schneidermeister Johann Geiger, auf Freitag den 30. April d. J. frühe 8 Uhr bei diesseitigem Bezirksamt. Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(3) zu Hornberg an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des entwichenen OberEinnehmers Horn, auf Mittwoch den 21. April d. J. vor Großh. Bezirksamt dahier. Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Wilhelm Fritsch, gewesenen Bedienten Sr. Excellenz des Herrn GeneralLieutenants von Neuenstein, auf Dienstag den 20. April d. J. bei Großh. Amtsevisitee dahier.

(2) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten Nachlaß der ledigen Louise Braun von Mannheim, auf Donnerstag den 22. April d. J. Nachmittags 3 Uhr bei Großh. Stadtamt dahier. Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) zu Ruppurr an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Jakob Friedrich Speck, auf Dienstag den 27. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großh. Landamt; wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird.

(3) zu Ruppurr an das in Gant erkannte Vermögen des Georg Friedrich Köhler, auf Dienstag den 4. May d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großh. Landamt; wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. U. d. Bezirksamt Lahr.

(1) zu Wittenweiler an den in Gant erkannten Theobald Sutter und dessen verstorbene Ehefrau Maubalena Schweizer, auf Donnerstag den 22. April d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Durbach an den in Gant erkannten Bürger Christian Gräfle und dessen Frau, auf Mittwoch den 28. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dahiesiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Zunsweiler an die Gantsache des Johann Schile, auf Montag den 26. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dasiger Oberamtskanzlei. U. d. Oberamt Pforzheim.

(3) zu Dietenhausen an den in Gant erkannten Küfermeister Michael Lichtenfels, auf Donnerstag den 22. April d. J. auf diesseitiger Kanzlei.

(3) zu Langenaltb an den in Gant erkannten Georg Lehmann, auf Mittwoch den 21. April d. J. auf diesseitiger Kanzlei.

(1) zu Eisingen an den in Gant erkannten Wagner Gottlieb Kunzmann, auf Montag den 12. April d. J. in diesseitiger Oberamtskanzlei. U. d. Oberamt Kastatt.

(2) zu Bischweiler an das in Gant erkannte Vermögen des Franz Georg Mal, auf Samstag den 17. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei. Aus dem Bezirksamt Stoßlach.

(2) zu Homberg an das in Gant erkannte Vermögen des Fidel Jäger, auf Montag den 26. April d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Fryberg.

(1) zu Schonach an den in Gant erkannten Uhrenmacher Johann Herrmann, auf Donnerstag den 22. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Das Anton Breßhöfer'sche Gantwesen zu Helmsheim betreffend wird zur Reasumirung der bisherigen Liquidationsverhandlungen, zum Präferenzstreite und zur Erklärung der Gläubiger über die Zahlung mit den auf der Versteigerung nicht angebrachten Liegenschaften Termin auf Donnerstag den 29. April d. J. Morgens 8 Uhr festgesetzt, wozu alle diejenigen, wel-

he gegründete Forderungen zu machen glauben, solche bey Vermeidung des Ausschusses von der Masse richtig zu stellen anher vorgeladen werden.

Bruchsal den 24. Jänner 1824.
Großherzogl. OberAmt.

(2) Neustadt. [Aufforderung.] Auf Klage der Handelsleute Paul Kramer und Söhne zu Neustadt gegen den abwesenden Demeter Bühler von Göschwiler Forderung per 637 fl. 30 kr. nebst Zinsen, und gegen den gleichfalls abwesenden Rochus Bühler von dort Forderung per 589 fl. betreffend, werden die Schuldner aufgefordert, bis den 26. May d. J. ihre Einwendungen gegen diese Anforderungen dahier vorzutragen, widrigenfalls auf weiteres Anrufen dem Kläger gegen die Beklagten in Contumaciam erkannt, und die Kläger in den Besitz des Vermögens des Demeter Bühler per 50 fl. 44½ kr. und des Rochus Bühler per 23 fl. 51½ kr. eingewiesen würden.

Neustadt den 26. März 1824.

Großh. Bezirksamt.

(2) Weinheim. [Aufforderung.] Auf Ansuchen der Erben der verlebten Freyfrau von Wallbrunn geb. Freyin von Wrede dahier, Wittwe des im Jahre 1800 verstorbenen Markgräfl. Badischen Kammerherrn und Hofraths Karl Cuno von Wallbrunn, werden alle diejenigen, welche an des letztern oder seiner Wittwe Verlassenschaft aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben glauben, andurch edictaliter aufgefordert, denselben unter dem Rechtsnachtheil der praecclusion binnen peremptorischer Frist von 6 Wochen dahier vorzutragen.

Weinheim den 25. März 1824.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit demselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(3) von Böhrenbach dem Mathias Scherzinger, dessen Aufsichtspflieger der Mathä Kammerer von da ist.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Dehnsbach der Bürgersohn Mathäus Schaaß, welcher sich im Jahre 1797 von Hause entfernte, und bey dem Kaiserl. Königl. östr. Regiment Bender als Soldat eingetreten seyn soll, ohne daß er hieher etwas von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 124 fl. 48 kr. besteht.

(1) von Unterwasser, Bogten Ottenhöfen, der Lorenz Schacher, welcher sich schon vor 30 Jahren von Hause entfernt, und seither nichts von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(2) von Holzlingen der Rupertus Graf, welcher schon seit 40 Jahren von Hause, unwissend wo, abwesend ist, dessen Vermögen in ungefähr 80 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(1) von Brenden der Lorenz Hupfer, welcher im Jahr 1807 zum Großherzogl. Militär ausgehoben, und im Jahr 1808 dem 4ten Linien-Infanterieregimente zugetheilt worden, mit welchem er nach Spanien gekommen seyn soll, ohne daß jedoch hierüber bestimmte Auskunft erhoben werden konnte, dessen Vermögen in ungefähr 1600 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Mahlberg der Franz Anton Werner, welcher im Jahr 1796 bei einem Officier des Condreschen Armee-Corps in Diensten getreten ist, dessen Vermögen in 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Dierkirch.

(2) von Nusbach der schon längst abwesende Bürgersohn Kaver Stehle, dessen unter Pflerschaft befindliches Vermögen in 1353 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Engelschwand der Martin Westher, welcher bei dem k. k. östr. Regimente Bender gestanden und seit 26 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 632 fl. 13 kr. besteht.

(1) von Brunabern der Joseph Schlegel, welcher schon 26 Jahre, ohne etwas von sich hören zu lassen, von Haus entfernt ist, dessen Vermögen in 227 fl. 55 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) von Schiltach der Johann Georg Wagnner, Soldat bei dem Großh. Badischen Dragoner-Regiment von Ferstadt No. 1. welcher seit dem Feldzug 1813 vermisst wird.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Pforzheim. [Vorladung.] Zur Con-
scription für 1824 gehörig und zum Kriegsdienst ein-
gerufen aber abwesend von Haus, werden

1) Georg Friedrich Blank von Pforzheim,
2) Ernst Ludwig Kochhammer von da,
3) Jakob Bolte von Weissenstein,
vorgelesen, innerhalb 6 Wochen dahier zu erscheinen und sich zu verantworten bey Vermeidung der gesetzlichen Strafe.

Pforzheim den 24. März 1824.

Großherzogliches Oberamt.

(1) Schwesingen. [Vorladung.] Der in der Conscription pro 1824 zum Activdienst berufene abwesende Georg Herr von Brühl wird aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren würde.

Schwesingen den 1. April 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Tryberg. [Vorladung.] Der Uhrenhändler Joseph Kienzler von Schonach, welcher sich ohne vorher eingeholte Bewilligung im Auslande häuslich niedergelassen hat, wird anmit aufgefordert, sich hierwegen binnen 3 Monaten dahier zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden würde.

Tryberg den 22. März 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Fahndung und Signalement.] Johann Eduard Keil von Landshut in Baiern, hat sich dahier unter dem angenommenen Namen Philipp Eduard Keidel als Scribent aufgehoben. Gestern wurde von Seite der Königl. Baierschen Kommandantenschaft der Stadt und Festung Lindau dessen Auslieferung begehrt, weil er sich als ehemaliger Fourierpractikant bei dem zu Lindau in Garnison gelegenen Königl. Baire. 1ten Nationalfeld-Bataillon verschiedener Verbrechen schuldig, und sich während der Untersuchung flüchtig gemacht haben solle. Derselbe wußte aber auch hier sich seiner Arretierung durch die Flucht zu entziehen, daher wie sämmtlich betreffende Behörden ersuchen, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfall anher liefern zu lassen. Da derselbe zum Theaterwesen viele Neigung, und, nach hier abgelegten Proben, einiges Geschick hat, auch mit verschiedenen ambulanten Schauspielern und Schauspielerinnen in vertrauter Bekanntschaft steht, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß er bei irgend einer wandernden Schauspieler-Truppe unterzukommen suchen wird.

Stockach den 23. März 1824.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 30 Jahre alt, 5' 2" oder 3" hoch, hat blonde Haare, graue Augen, eine kleine stumpfe Nase, einen gut geformten kleinen

Mund, rundes doppeltes Kinn, blaßes rundes Angesicht mit vollen Wangen, und gute weiße Zähne. Besonders kenntlich ist derselbe an seiner kleinen wohlbeleibten Figur, aufrechten Stellung, mit gravitätischem Gang, und an seiner lebhaften Sprache, in der er sich gut und gebildet ausdrückt. Er trug bei seiner Entweichung einen Ueberrock von dunkelblauer Farbe mit Knöpfen vom nemlichen Tuch, und darunter einen schwarzen Frack, dann lange tüchene blaue über die Stiefel gehende Weinkleider und eine russische Kappe mit ledernem Schild.

(3) Karlsruhe. [Steckbrief.] Einer bei der K. K. Oestreichischen Gesandtschaft in Karlsruhe eingelangten Eröffnung des K. K. Militärkommandos in der Lombardie zufolge, ist der seit mehreren Jahren in Mailand angestellte gewesene Militär-Verpflegungs-Adjunkt Joseph Bommeyer, nachdem er sich einer höchst beträchtlichen Unterschlagung K. K. Aerialgelder, theils in Baarem, theils in Papieren und Dokumenten, schuldig gemacht hat, am 17. dieses Monats heimlich von dort entwichen, und hat, nach einbezogener Kunde, seinen Weg nach dem Auslande genommen.

Auf Anstehen der K. K. Oestreichischen Gesandtschaft werden sämmtliche Civil- und Militärbehörden hiervon mit dem dienstofflichen Ersuchen in Kenntniß gesetzt, gedachten in beigedrucktem Signalement genau beschriebenen Joseph Bommeyer, im Fall er auf Großherzogl. Gebiete betreten werden sollte, sogleich zu verhaften, die bei ihm sich vorfindende Baarschaft, Obligationen, Papiere und Effekten in Verwahrung zu nehmen, und ungesäumt der unterzeichneten Stelle die Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 29. März 1824.

Großh. Polizei-Direction.

Fthr. v. Sensburg.

Personbeschreibung
des am 17. März 1824 aus Mailand entwichenen Militär-Verpflegungs-Adjunkten Joseph Bommeyer.

Adam Joseph Bommeyer, 46 Jahre alt, katholisch, verheirathet, von Wien gebürtig, mittlerer Statur, vorwärts gebogenen Oberkörper, rundes volles Gesicht, etwas blätterartig, erhobene Stirne, etwas stumpfe Nase, graue etwas ins Blaue fallende Augen, kurzes etwas gespitztes Kinn, braune mitunter graue Haare mit gleichfarbigem starken Backenbart; trägt gewöhnlich einen graumilchigen Gehrock und derlei Pantalons von Tuch, weiße Piqueweste, einen dunkelbraunen Mantel mit Kermeln und Kragen, und einen runden schwarzen Hut.

(Hierbey eine Beplage.)